

EVANGELISCHE STIFTUNG AUGUSTA

Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH
Bergstraße 26 – 44791 Bochum – Tel. 0234-517-0

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden
Dr.-C.-Otto-Straße 27 - 44879 Bochum - Tel. 0234-517-3

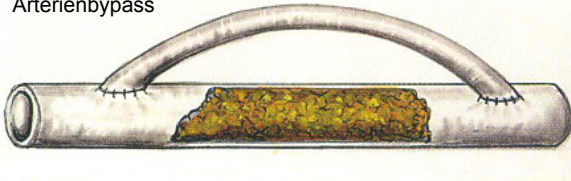
Evangelisches Krankenhaus Hattingen
Bredenscheider Str. 54 - 45525 Hattingen – Tel. 02324 502-0

Akademische Lehrkrankenhäuser

www.augusta-bochum.de - info@augusta-bochum.de
www.krankenhaus-hattingen.de
post@krankenhaus-hattingen.de



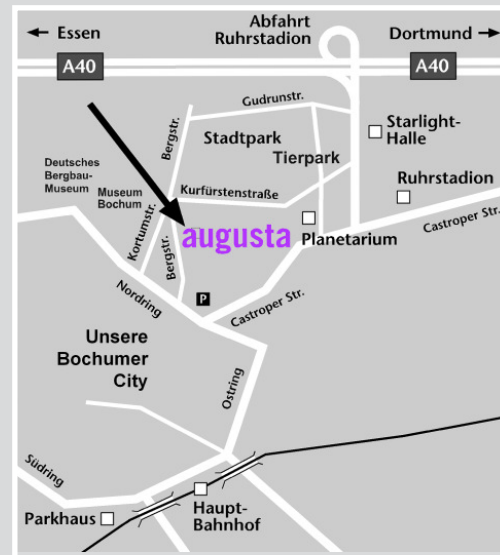
Arterienbypass



Augusta-Kranken-Anstalt
Klinik für Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr. med. Jochen Beyer
Bergstr. 26 - 44791 Bochum

Telefon 0234/517-2541 - Telefax 0234/517-2543
eMail gefaesschirurgie@augusta-bochum.de

Weitere nützliche Informationen unter
www.gefaesschirurgie-klinik.de



Schaufensterkrankheit Arteriosklerose Bypass-Chirurgie Klinik für Gefäßchirurgie

Therapieoptionen und Risiken können in der gefäßchirurgischen Sprechstunde in Ruhe mit Patient und Angehörigen erörtert werden. Hier kann auch die Tauglichkeit der eigenen Venen als Bypass geprüft werden. Kommen diese nicht in Betracht, stehen zahlreiche andere Materialien zur Verfügung.

Wir haben langjährige Erfahrung im Umgang mit diesen Patienten, die durch ihre Begleiterkrankungen sowohl an die Ärzteschaft als auch an die Pflege hohe Anforderungen stellen. Nicht selten haben sie chronische superinfizierte Wunden. Uns stehen sämtliche Methoden und Verfahren des modernen Wundmanagements zur Verfügung.

Eine Heilung der Grunderkrankung kann durch die Bypasschirurgie nicht erreicht werden. Umso wichtiger sind die nahtlose Weiterbehandlung und der Informationsfluss an die Hausärzte. Dies ist für uns selbstverständlich.

AKA 7708 - MF 101026

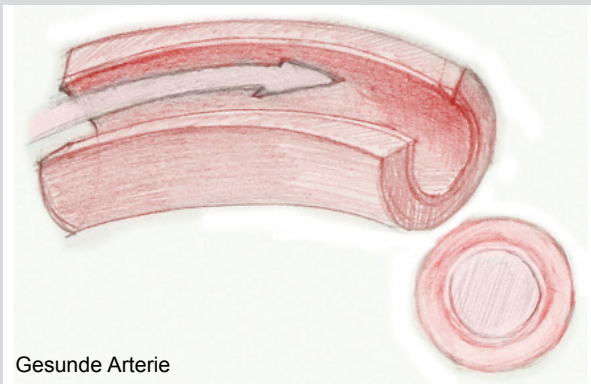
Augusta Kliniken Bochum
Im Verbundsystem der
Evangelischen Stiftung Augusta



Chefarzt
Dr. Jochen Beyer

Periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) / Durchblutungsstörungen

Für ca. eine Million Menschen in Deutschland ist es nicht selbstverständlich, beweglich zu sein. Sie leiden unter einer Gefäßkrankheit, die die Bewegungsfreiheit einschränkt und ihre Gesundheit bedroht, der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK). Gravierende Folgen: Schmerzen beim Gehen, offene Beine, Verlust von Gliedmaßen. Die Blutversorgung der Beine oder Arme wird gestört. Ursache ist eine zumeist arteriosklerotische Verengung der Bein- und Armarterien. Da die Arteriosklerose den ganzen Menschen betrifft,



Gesunde Arterie



Verknöchtete Arterie

sind sehr häufig auch Herzkranzgefäße, Halsschlagadern und andere Schlagadern erkrankt. Herzinfarkt und Schlaganfall können die Folge sein.

Welche Beschwerden macht eine PAVK?

Erste Beschwerden werden bei besonderer Belastung (schnelles Gehen, rasches Treppensteigen) bemerkt, die beim Stehenbleiben rasch wieder nachlassen. Auch bekannt als "Schaufensterkrankheit": Man tut so, als bleibe man nur stehen, um ein Schaufenster zu betrachten. Erst bei langem und ausgeprägtem Bestehen von Durchblutungsstörungen entstehen bleibende Schäden am Gewebe („Raucherbein“) - diese Entwicklung ist medizinisch in den meisten Fällen zu verhindern. Sind die Arme betroffen, wird die Störung bei anstrengenden Arbeiten wie Wäsche aufhängen, Auto polieren entdeckt. Ähnlich wie bei Herzinfarkt und Schlaganfall kann es zu einem plötzlichen Verschluss einer Arm- oder Beinarterie kommen: Plötzlicher Schmerz, Blässe, Pulslosigkeit, Schwäche, Gefühllosigkeit, Erschöpfung. Jede Minute ist kostbar. Der Notarzt muss gerufen werden. Hier kommt es darauf an, das verschlossene Gefäß schnellstmöglich zu öffnen.

Kampf den Risikofaktoren

Der Schlüssel zum dauerhaften Erfolg liegt in der konsequenten Bekämpfung der Risikofaktoren (Rauchen, Bluthochdruck, hohe Blutfette, Diabetes, Übergewicht).

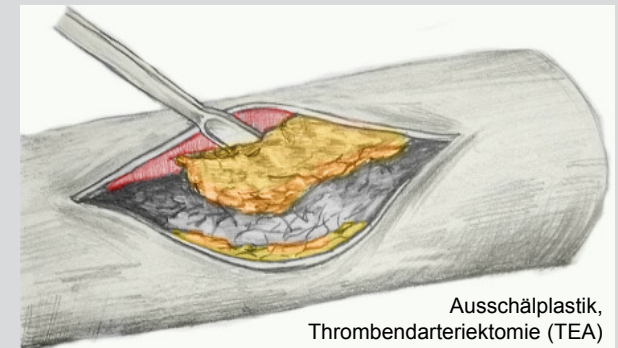
Ein Programm für ein Gehtraining und spezielle Gymnastik sollte mit dem Arzt abgestimmt sein. Regelmäßiges Training ist wirksam, auch wenn es Schmerzen hervorruft. Es führt zur Bildung neuer Blutgefäße, die die Muskulatur wieder mit Sauerstoff versorgen können. Die Schmerzen nehmen ab, die mögliche Gehstrecke wird oft erheblich verlängert.

Zur Therapie stehen eine Reihe von Medikamenten zur Verfügung, die die Gefahr von Herzinfarkt, Schlaganfall oder Gefäßverschluss verhindern. Durchblutungsfördernde Substanzen verbessern die Fließeigenschaften des Blutes und wirken gefäßerweiternd.

Operative Verfahren zur Erweiterung verengter Arterien kommen in Betracht, wenn nur noch eine kurze schmerzfreie Gehstrecke oder Gewebedefekte (Nekrosen) vorliegen. Welches Verfahren angewendet wird, hängt u.a. vom Ausmaß der Erkrankung und vom Sitz der Gefäßverengungen ab.

Spezialgebiet: Bypasschirurgie

Helfen Gehtraining und Medikation nicht mehr, können die Gefäßveränderungen z.B. durch Stent-Implantationen therapiert werden. Erst wenn hier keine weitere Hilfe eintritt, ist das klassische Bypassverfahren nötig. Kathetersysteme zur Behandlung der Unterschenkelarterien stehen zur Verfügung. Auch Bypassimplantationen auf einzelne Unterschenkelarterien bis hin zu Fußarterien sind möglich.



Ausschälplastik,
Thrombendarteriektomie (TEA)